

Reiter vor dem Formtest für Olympia in Dortmund

René Schröder

Dortmund. In diesem Jahr feierte die Dortmunder Westfalenhalle ihren 60. Geburtstag, genau so lange ist das Reit- und Springturnier dort Dauerbrenner.

Genau vier Goldmedaillen hat Isabell Werth beispielsweise vorzuweisen, eine fünfte wäre ihr großes Ziel.

Van Grunsven sagte ab

Am Samstag beim Finale im Grand Prix Special gilt die gebürtige Mainzerin Laura Bechtoldheimer als die zu schlagende Reiterin von der Insel.

Nähezu auch bei den Springreitern. Die deutschen Asse im Sattel, angeführt von Christian Ahlmann, Ludger Beerbaum, Marcus Ehning und Markus Kutscher, treffen im Kampf um Weltranglistenpunkte auf Roger Yves Bost.

Kehl rückt beim BVB wieder in die Startelf

Dortmund. Letzten Samstag, beim Heimspiel von Borussia Dortmund gegen Mainz 05, saß Sebastian Kehl noch als interessierter Zuschauer auf der Tribüne.

LINKS UNTEN

DER WESTEN

Die ausführliche Nachlese zum gestrigen Europapokalspiel des FC Schalke 04 gegen Ehrendivisionär Twente.

www.derwesten.de/s04

Reine Familienangelegenheit

Die Biathlon-WM in Ruhpolding ist vor allem ein Verdienst der Pichlers. Sie sind Erfinder, Trainer und Bürgermeister

Thomas Lelgemann

Ruhpolding. Die Hauptstadt des Biathlon ist ein 6500-Seelen-Dorf. Ruhpolding, das „Mekka“ des Sports. Es ist eine eindrucksvolle Geschichte.

Hans Pichler war ein Pionier. Unermüdlich setzte er sich für Biathlon ein, gab keine Ruhe, bis es endlich grünes Licht für eine Anlage gab.

Der Wolfi, wie der heute 57-Jährige in seinem Ruapading gerufen wird, war dann 1979 bei der ersten Biathlon-WM in Ruhpolding nicht mehr allein.

»Zwölf Teilnehmer gab es damals und einen Zuschauer. Der war ich.«

war ein Visionär“, sagt Claus Pichler.

Ohne den Claus gäbe es auch nicht diese WM 2012. Jedenfalls nicht in dieser perfekten Ausführung.

„Den Dietmar habe ich meist besiegt“, sagt Claus Pichler, dessen Karriere früh von einer Wirbelerkrankung gestoppt wurde.

Heute ist Claus Pichler der optimale Botschafter seiner Heimat. Wenn man es nicht anders wüsste, könnte man meinen, es liefen Klone von ihm herum.

LINKS UNTEN

DER WESTEN

Herr Rettig, den FC Augsburg verbindet man immer noch mit dem Namen Helmut Haller. Ist lange her.



Pichler und Pichler: Bürgermeister Claus (links) und Trainer Wolfgang in Ruhpolding.

Foto: Imago

mas de Maiziere am Schießstand in die Feinheiten des Biathlons eingeführt und in bestem Oxford-Englisch mit norwegischen Journalisten parliert, da hält er schon im großen Festzelt in breitem Oberbayerisch eine zünftige Rede.

Während der Claus auf jedem Parkett eine gute Figur abgibt, ist der Wolfi der Mann

für die Loipe. Die hohe Diplomatie ist nicht sein Ding. Wolfgang ist ein Kauz mit großem Herz. Er kann so stur wie ein oberbayerischer Ochse und so einfühlsam wie ein guter Beichtvater sein.

hen, als er als Trainer der Russinnen anheuerte.

Ausgerechnet Russland

Ausgerechnet in der russischen Mannschaft, deren Dopingpraktiken er einst anprangerte.

sie ist es eine Heim-WM.

Und was ist mit dem Doping? Pichler glaubt, dass es unter der neuen Verbandsführung einen Meinungsumschwung gegeben hat.

Olympiasiegerin sattelt um

Langläuferin Evi Sachenbacher-Stehle trainiert bereits mit dem Biathlon-Gewehr



Wechselt die Sportart: Evi Sachenbacher-Stehle.

Foto: dapl

Ruhpolding. Der Wechsel von Langlauf-Olympiasiegerin Evi Sachenbacher-Stehle zum Biathlon ist beschlossene Sache.

„Ich habe ein Gespräch mit Evi geführt. Sie hat mir erklärt, dass sie für den Langlauf keine Motivation mehr hat, aber beim Biathlon neue Kraft schöpfen konnte.“

Sachenbacher-Stehle hatte im Vorjahr um eine Langlauf-Auszeit gebeten und war statt-

dessen mit den Biathleten zur Saison-Vorbereitung nach Finnland gereist. Danach hatte sie unter Anleitung von Biathlon-Bundestrainer Ricco Groß in Ruhpolding trainiert.

der Russinnen als „sehr gewagt. Aber sie hat es selbst in der Hand. Und wir werden uns gerne positiv überraschen lassen.“

DIE RUSSINNEN

Das Ziel heißt Sotschi

Im vergangenen Jahr gingen die russischen Frauen bei ihrer Heim-WM in Sibirien leer aus. Unter Wolfgang Pichler haben sie in dieser Weltcup-Saison die Führung in der Mannschaftswertung erobert.

„Hier rollen keine Köpfe. Hier gibt es kein Tam-Tam“

Augsburg-Manager Andreas Rettig über die Ziele des Aufstiegers, das Duell mit dem BVB und den Gegensatz von Schwaben und Rheinländern

Thorsten Schabelon

Essen. Es sind seine letzten Spiele als Manager des FC Augsburg. Den Rheinländer Andreas Rettig zieht es nach sechs Jahren zurück nach Köln.

Herr Rettig, den FC Augsburg verbindet man immer noch mit dem Namen Helmut Haller. Ist lange her.

Rettig: Ich bin ja bekennender Traditionalist. Da stört mich das nicht. Ich sehe es sogar positiv. Ist doch besser, als wenn jemand die Nase rümpft, wenn er Augsburg hört.

Riedle, nicht so viele Persönlichkeiten, die über die bayerisch-schwäbische Grenze hinaus bekannt sind.

Wofür steht der FCA heute?

Wir können Erfolg haben, ohne dass wir es vorher ankündigen. Wir wollen nicht vollmundig den Fußball erklären oder ständig erzählen, was für tolle Hechte wir sind.

Wie positioniert sich ein Li-

ga-Leichtgewicht wie Sie, 65 Kilogramm vor der Haustür der übermächtigen Bayern?

Wir müssen das Beste aus unseren Möglichkeiten machen. Wir haben den kleinsten Etat der Liga. Auf unserer Geschäftsstelle gibt es elf hauptamtliche Kollegen.

Seit August 2011 steht Ihr Klub auf einem der letzten vier Tabellenplätze. Trotzdem kam nie Unruhe auf.

Wir sind unaufgeregert. Hier



Manager Andreas Rettig.Foto: dapl

rollen keine Köpfe. Hier gibt es kein Tam-Tam. Wir wollen mit Arbeit überzeugen, nicht mit Populismus. Hier träumt keiner, hier spinnt keiner.

Köln. Da stürzt die Welt ein, wenn du zwei Mal verlierst.

Samstag kommt der Meister. Der BVB hat zuletzt acht Mal gewonnen. Ihre Augsburg-Berliner haben fünf Heimspiele in Serie nicht verloren.

Da lehne ich mich jetzt richtig aus dem Fenster (lacht). Ich glaube nicht, dass wir am Samstag hoch gewinnen. Für die Verhältnisse der bayerischen Schwaben wird hier die Luft brennen.

IN KÜRZE

Fußball. Der Hamburger SV muss im Spiel beim FC Schalke auf Linksvorteiliger Dennis Aogo verzichten.

Handball. Oliver Roggisch bleibt Abwehrchef des Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen. Der 33-Jährige verlängerte seinen Vertrag beim Tabellenfünften bis 2013.

Fußball. Bayern-Trainer Jupp Heynckes hofft, dass Bastian Schweinsteiger nach seiner Sprunggelenksverletzung am Samstag gegen Hoffenheim im Kader stehen wird.

Handball. Bundesliga-Spitzenreiter THW Kiel hat seine einmalige Serie weiter ausgebaut: Mit einem 35:21 über HBW Balingen-Weilstetten feierte Kiel den 23. Sieg im 23. Ligaspiel und schraubte die Bestmarke auf 46:0 Punkte.

Radsport. Der Niederländer Lieuwe Westra hat die Königsetappe von Paris-Nizza gewonnen. Bester Deutscher wurde Andreas Klöden (30.).

Boxen. Box-Weltmeister Marco Huck bleibt im Cruisergewicht und verzichtet damit auf einen Aufstieg ins Schwergewicht. Der 27-Jährige hatte den WM-Kampf im Schwergewicht gegen Titelverteidiger Alexander Powetkin knapp nach Punkten verloren.

Fußball. Ex-Profi Jürgen Kohler hat aus Zeitgründen sein Trainer-Amt bei den A-Juniores des Bonner SC niedergelegt.

IN ZAHLEN

Eishockey

Table with 3 columns: DEL, Mannheimer - Hann. Scorp., and points. Lists players like Eisb., Berlin, Adl., Mannheim, etc.

Tennis

WTA-Turnier in Indian Wells 1. Runde: Barthel (Bad Segeberg) - Craybas (USA) 6:1, 6:2; Mirza (Italien) - Barrios (Stuttgart) 6:4, 2:6, 4:6

Skispringen

Wettbewerb in Trondheim Großschanze: 1. Ito (Japan) 295,1 Punkte (137,5+141,0 m), 2. Freitag (Aue) 287,9 (140,5+133,0), 3. Ammann (Schweiz) 285,3 (132,5+140,0), ...9. Freund (Rastbüchl) 266,2 (136,0+133,5), ...26. Hocke (Schmiedefeld) 230,5 (129,5+120,0)

Radsport

Fernfahrt Paris - Nizza 5. Etappe, Onet-le-Chateau - Mende (176 km): 1. Westra (NED/Vacansoleil-DCM Pro Cycling Team) 4:52:4 Std., 2. Valverde (ESP/Movistar Team), 3. Wiggins (GBR/Sky Pro Cycling), ...30. Klöden (Mittweida/RadioShack) 1:04, 31. Voigt (Greismühlen/RadioShack) 1:11, ... 58. Nerz (Wangen/Liquigas) 2:31, ... 63. Martin (Cottbus/QuickStep) 2:45

Badminton

All England Open, Birmingham Damen-Einzel, 1. Runde: Schenk (Berlin) - Bae (Südkorea) 18:21, 21:13, 21:14

TV-Tipp

ARD: 12.15 - 17.50 Uhr: Nordischer Kombination, Riesenslalom, Eisschnelllauf, ab 15 Uhr: Biathlon-WM, Herren-Staffel